

Nicole Baumgartner auf dem Podest

Snowboard. – Die Snowboarderin Nicole Baumgartner schaffte es gestern beim zweiten Rennen im Europacup in Lenzerheide auf das Podest. Hinter Weronika Biela reihte sich die Uznacherin im Parallel Slalom ganz knapp hinter der Polin auf dem zweiten Platz ein. Schon beim ersten Rennen am Samstag zeigte Baumgartner eine solide Leistung. Dort verpasste sie das Podest nur ganz knapp und wurde Fünfte. (so)

Der FC Linth schlägt FCRJ-Bezwinger

Der FC Linth 04 besiegte am Samstag den Erstligisten FC Thalwil in einer Testpartie verdient mit 2:1. Mit ein wenig mehr Effizienz hätte das Resultat zu Gunsten Linths noch höher ausfallen können.

Fussball. – Nachdem der FC Linth 04 vergangene Woche mit Raoul Mutter eine Verstärkung transferieren konnte, zeigte dieser gleich, dass er im Mittelfeld für mehr Stabilität sorgen wird.

Der Hauptgrund wieso die Glarner das Spiel von Anfang an in die Hand nehmen konnten, waren die Ballstaffeten rund um Mutter, Daniel Feldmann und Hotnjani. Sie liessen den Ball gut laufen und versuchten gepflegt nach vorne zu spielen – dies gelang ihnen nicht schlecht. Nach knapp 15 Minuten kamen die Linth-Akteure so schnell zur ersten Chance. Doch die gute Flanke von Hofer konnte Idrizi nicht verwerten. Auch die zweite Möglichkeit des FC Linth 04 wurde kläglich vergeben. Eine schöne Aktion von Mutter und Marco Feldmann brachte Idrizi in eine gute Abschlussposition. Der 27-Jährige scheiterte allerdings kläglich.

Der FC Thalwil zeigte bis dahin kaum Offensivaktionen und war über weite Strecken mit der Defensivarbeit beschäftigt. Bekannt sind die Thalwiler für ihre starken Standardsituationen und genau nach einer solchen köpften sie den Ball an die Latte – Glück für Linth. Dies war allerdings auch schon die einzige Möglichkeit der Gäste in der gesamten ersten Halbzeit. Danach schaltete das Team von Coach Wolfgang April einen Gang hoch und kam durch Zahiri Idrizi zur wohlverdienten 1:0-Führung.

Viele Rochaden und Präbeleien

In der Halbzeitpause wechselten beide Mannschaften viele Spieler und deren Positionen um. Es dauerte ein wenig, bis die neuen Akteure ins Spiel fanden. Dennoch waren es wieder die Platzherren, die das Spiel zu dominieren begannen.

Die Zürcher versuchten in den zweiten 45 Minuten aggressiver aufzutreten – was ihnen nur teilweise gelang. Physisch und spielerisch waren die Glarner am Samstag schlicht und einfach einen Tick besser als ihr Gegner. So kam es, wie es kommen musste: Leonardo Russo köpft den Ball eine Viertelstunde vor Schluss zum 2:0 in die Maschen. Danach schaltete der FC Linth einen Gang zurück und versuchte das Resultat über die Runden zu bringen. Zwar kam der Erstligist noch zum Anschlussstreifer, für mehr reichte es dann aber zum Schluss doch nicht. (mf/so)

VOLLEYBALL

U23 Schweizer-Meisterschaft

Vorrunde:
Jona – Lunzkhofen 2:0
Jona – Gelterkinden 2:0

Vierelfinale:
Jona – Voléro Zürich 2:0

Halbfinale:
Jona – Schönenwerd 0:2

Spiel um Platz 3:
Jona – Lausanne 2:1



Volle Kraft voraus: Uznachs Junior versenkt den Penalty locker.



Nimmt sich für alle Zeit: Mario Mutsch während der Autogrammstunde.



Ganz lang muss er sich da machen: Ob er den noch pariert?

Ein gelungenes Fussballfest

Am zweiten Tag des Junior Cups standen die regionalen Kicker im Mittelpunkt. Neben den schönen Toren galt FC St.Gallens Mittelfeldmann Mario Mutsch als weitere Attraktion des Turniers.

Von Elmedin Hasanbasic (Text) und Simon Schoch (Bilder)

Fussball. – Gegen 20 Uhr endete am gestrigen Abend der zweite Juniors Cup. Mehr als 500 Fussballer kickten am Wochenende in der Raiffeisenarena in Kaltbrunn. Die kleinen Spitzenspieler der Super-League-Clubs am Samstag, die regionalen Teams am Sonntag. Da die Veranstalter nur wenige Wartezeiten und ein kompaktes Turnier bieten wollen, war die Teilnehmerzahl in den verschiedenen Kategorien auf sechs Plätze begrenzt.

«Es kann halt schon vorkommen, dass wir nicht aus jedem Verein ein Team haben», erklärt OK-Präsident Christian Rieger – er ist aber froh, beim Sonntagsturnier immerhin in jeder Kategorie einen Dorfverein aus der Region einladen zu können.

«Fast wie beim Zirkus»

Nur wenige Stunden nach Turnieren deutet nichts mehr auf eine Fussballstätte hin. Die Festwirtschaft ist aufgeräumt, die Kabinen sind leer und der Kunstrasen ist schnell wieder eingerollt. Rieger sagt: «Es ist fast wie beim Zirkus. Es wird aufgebaut, vorgeführt, abgebaut und wenige Zeit später sieht alles wieder wie gewohnt aus.»

Das OK-Team ist zufrieden mit dem Ausgang des Turniers. Mehr als 2000 Zuschauer waren am Wochenende zu Gast am Juniors Cup. Was die Veranstalter vor allem freudig

stimmt, sind die positiven Rückmeldungen. Das Turnier ist auf bestem Wege, zu einer Marke im Junioren-Fussball zu werden.

Rieder freut sich, dass beispielsweise selbst Mannschaften wie Thun, die mehr als zwei Stunden Anreisezeit haben, unbedingt auch nächstes Jahr eingeladen werden wollen. «Eine Bestätigung für eine gelungene Arbeit», freut sich das Veranstaltungsmitglied. Änderungen am Turnier will man bislang keine vornehmen. «Wir haben nur anerkennende Feedbacks bekommen», erklärt Rieger. Demnach gibt es keinen Grund, irgendetwas zu ändern.

Den Veranstaltern stehen rund 30 000 Schweizer Franken zur Verfügung – eine satte Summe. Allerdings geht ein grosser Teil für den Auf- und Abbau des Kunstrasens drauf. Rieger zeigt sich aber dennoch sehr erfreut und dankt vor allem den regionalen

Unternehmen. «Ohne die Unterstützung der lokalen Sponsoren und Geschäfte wäre dieser Grossanlass kaum durchführbar», bedankt er sich.

FCSG-Profi erfreut die Kids

Auch St.Gallens Profi Mario Mutsch besuchte gestern das Hallenturnier in Kaltbrunn. Der luxemburgische Nationalspieler und Captain hielt gestern nämlich eine Autogrammstunde. Die jungen Kicker zeigten sich sehr begeistert angesichts des prominenten Besuchs. Es wird alles mögliche hingehalten: Von Fussballschuhen, Trikots bis über Goaliehandschuhe.

Wer nächstes Jahr in Kaltbrunn Autogramme verteilen wird, bleibt noch offen. Dass das Turnier aber auch nächstes Jahr ein voller Erfolg sein wird, davon ist man beim OK-Team überzeugt. «Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des Junior Cups», hält Rieger fest.

Knapp am U23-Schweizer-Meistertitel vorbei

Es wurde nichts mit dem U23-Schweizer-Meistertitel. Die Joner verloren im Halbfinal gegen den späteren Sieger Schönenwerd. Dennoch kehren die Joner zufrieden aus Lausanne heim.

Von Elmedin Hasanbasic

Volleyball. – Mit zwei souveränen 2:0-Siegen in der Vorrunde gegen Lunzkhofen und Gelterkinden, schloss der TSV Jona die Vorrunde der U23-Schweizer-Meisterschaft als Gruppensieger ab. Im Viertelfinale wartete das Team Voléro Zürich auf das Team von Coach Urs Winteler. Auch dieses fegten die Joner Volleyballer locker mit 2:0 vom Feld.

In der Halbfinalpartie gegen TV Schönenwerd machten die Joner munter weiter. Doch dann kam der Bruch ins Spiel. Obwohl man Satzballer hatte, ging der erste Satz verloren. Was dann im zweiten Satz geschah, konnte sich auch Passeur Marco Bürgi



Der Schmetterball sitzt: Die Joner Volleyballer gewinnen an der U23-Schweizer-Meisterschaft die Bronzemedaille

Bild bienz-photography.ch

nicht erklären. «Wir verloren nach dem ersten Satz völlig den Faden und wurden dann im zweiten Satz deklariert.»

Keine Zeit um zurückzuschauen

Nach der verlorenen Halbfinalpartie rafften sich die Joner wieder auf und gewannen das Spiel um Platz 3 gegen die Lausanner. «Ein versöhnliches Ende», ergänzt Marco Bürgi. Der Turniersieger wäre dem Team sicherlich zuzutrauen gewesen. Jedoch war die nötige Kaltblütigkeit im entscheidenden Moment nicht vorhanden und deshalb blieb es «nur» bei der Bronzemedaille. Im Joner-Team ist man dennoch zufrieden. «Schönenwerd hat es verdient. Sie haben alle Spiele gewonnen und waren das beste Team des Turniers», anerkennt Bürgi neidlos.

Um lange über Vergangenes zu reden, bleibt kaum Zeit. Denn die Aufstiegsspiele sind in vollem Gange. Am nächsten Samstag reisen die Joner wieder nach Lausanne, wo sie ihr viertes Aufstiegsspiel bestreiten.